

(127—3)

Nr. 337.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz kommt die erledigte Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 11. April 1868.

(115—3)

Nr. 461.

Vicitations-Rundmachung.

In Folge h. General-Commando-Berordnungen Abth. 6 Nr. 69 vom 20. Jänner und Nr. 96 vom 25. Jänner 1868 wird wegen Veräußerung der nachbenannten fortificatorischen Objecte am

20. April 1868, 10 Uhr Vormittags, in dem Amtlocale der hiesigen k. k. Genie-Direction Via Fontanone Nr. 1, 2ten Stock, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten.

Die zu veräußernden Objecte bestehen, wie folgt:

I. Das in der Batterie San Giovanni in Verwendung stehende Materiale ohne den Grund, und zwar eines gemauerten, mit Holz und Ziegeln eingedeckten Blockhauses und zweier Pulvermagazine;

II. das Fort Eugenio bei Grado, der Grund etwa 570 □°, ein einstöckiges gemauertes Wohngebäude und ein ebenerdiges gemauertes Depot;

III. das Fort Palazetto bei Grado, der Grund 92 □°, zwei ebenerdige gemauerte Gebäude. Diese Objecte können von den Kauflustigen an Ort und Stelle besichtigt werden.

Die zu dieser Verhandlung ausschließlich zugelassen werdenden schriftlichen Offerte müssen, um berücksichtigt zu werden, folgendermaßen beschaffen sein:

a. Dieselben müssen noch vor dem Beginne der Verhandlung, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium, bestehend in 10 % des bezüglichen Anbotes, enthalten;

b. der angebotene Preis muß sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt angeführt werden und jedes Offert mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterfertigt sein und nebst dem Charakter auch den Wohnort desselben enthalten;

c. der Offerent muß sich zugleich verpflichten, im Falle er nach herabgelangter hoher Genehmigung Ersterer bleibe, den angebotenen Preis unverzüglich in die hiesige k. k. Militär-Bau-Verwaltungssache zu erlegen, und im Falle der Erstehung des Materiales der Batterie S. Giovanni, das für ihn verwertbare Material im Verlauf von 6 Wochen nach Genehmigung seiner Offerte zu transportiren.

k. k. Genie-Direction zu Triest.

Carl Ritter von Mosig,

Rath,

k. k. Major im Genie-Staffel.

Militär-Bau-Verwalter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(736—3)

Nr. 1174.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Lukovsek aus Laibach hiermit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Nulitz durch Dr. Pongraz die Klage de praes. 6. März l. J., Z. 1174, auf Zahlung eines Darlehens pr. 670 fl. ö. W. c. s. c. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung auf den

27. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang des § 16 und 29 a. G. O. angeordnet und für den unbekannt wo befindlichen Geflagten auf seine Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Dr. Anton Rudolph bestellt worden ist.

Hievon wird Valentin Lukovsek zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß er zur rechten Zeit hieran zu erscheinen oder einen andern berechtigten Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

Laibach, am 7. März 1868.

(753—1)

Nr. 699.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Lukan'schen Verlasse zu Stockendorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Einnit von Wreghen durch Herrn Dr. Krasnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen Capitalrestes von 147 fl. 6 fr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. Februar 1868, Z. 699, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

8. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem geklagten Verlasse Johann Sterbenz von Klettsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Geflagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1868.

(939—1)

Nr. 1806.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem executiven Realoffertbietungsgehe des Josef Zebale von Witterdorf, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, wider Anton Resnik von Podhruska für die Tabulargläubigerin Maria Dolar von Podhruska angeschlossene Rubrik de praes. 22. Jänner 1868, Z. 419, wegen unbekannten Aufenthaltes dem aufgestellten Curator Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.

(907—1)

Nr. 4205.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1867, Z. 3270, wird bekannt gemacht, daß die auf den 25. November d. J. in loco angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Dec von Biber gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 140, 560 und 576 ad Herrschaft Rassenfuß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1718 fl., über Ansuchen der Executionsführer auf den

24. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen und in dieser Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23sten November 1867.

(945—1)

Nr. 2660.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Anton Sabec von Triest gegen Andreas Sabec von Saguric plo. 220 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 13. Februar 1868, Z. 1338, auf heute angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

1. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten April 1868.

(853—1)

Nr. 1622.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. V. C. Supan, Handelsmann in Laibach, die executive Versteigerung der dem Hrn. Anton Kastelik gehörigen, gerichtlich auf 4600 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 273, Dom.-Nr. 15 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth, dann Dom.-Nr. 11

und 11½ ad Grundbuch Stauden bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(463—2)

Nr. 7520.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leopold Augustin, Vormund der minderj. Fanni Schindleritz von Feistritz, gegen Andreas Trebec von Radosendorf Haus-Nr. 14 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Vezler gehörigen, im Grundbuche Mählfhofen sub Urb.-Nr. 84/7 und 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

2. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24sten December 1867.

(756—1)

Nr. 622.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blodniskar von Reifnitz, durch Herrn Dr. Valentin Preuz von Stein, gegen Johann Panian von Tschudnoselo wegen aus dem

Urtheile vom 17. Juni 1863, Z. 2596, noch schuldiger 38 fl. 78½ fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 8. Juli 1867, Z. 3703, bewilligten, auf den 19. October und 20. November 1867 angeordneten, sohin sistirten executiven zweiten und dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 20, Ref.-Nr. 16½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

13. Mai und

13. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22sten Februar 1868.

(951—1)

Nr. 1213.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Sorta von Duple.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sorta von Duple hiermit erinnert:

Es habe Franz Domenik von Oberfeld wider denselben die executive Schätzung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XX pag. 440, Parz.-Nr. 296, Urb.-Nr. 423/455, Ref.-Z. 55/27, dann im Grundbuche Maria August sub Tom. I, pag. 50, Urb.-Nr. 38, Ref.-Z. 6, Post-Z. 11, pag. 68, Urb.-Nr. 8, Ref.-Z. 44, pag. 70 Urb.-Nr. 42, Ref.-Z. 6, Post-Z. 14 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 114 fl. sub praes. 12. März 1868, Z. 1213, hieran eingebracht, worüber zur executiven Realoffertbietung die Tagatzung auf den

4. Mai 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Ludwig Mit von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1868.

(947-1)

Nr. 2880.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ralsbach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Rischel, als Cessionar des Martin Perschina von hl. Kreuz, gegen Anton Stadisch, durch den Curator Andreas Luzar von Bressie, wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klingensfeld vorkommenden Realität Urb. Nr. 487/2 ad Klingensfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzung auf den

25. April d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ralsbach, am 3ten November 1867.

(909-1)

Nr. 1050.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Baulietig von Görz, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen Josef Terzel von Ersell wegen aus dem Vergleich vom 22. September 1857, Z. 3722, schuldiger 755 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXV pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9435 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagssatzung auf den

9. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und den unbekannten befindlichen Tabulargläubiger Maria und Vincenza Terzel der hiesige k. k. Notar Herr Dr. Pozar als Curator aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1868.

(933-1)

Nr. 1731.

Executive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung der dem Josef Selan gehörigen, im Grundbuche des Magistrats Laibach Ref. Nr. 940/XVIII vorkommenden, aus einem Morastanteile am Votar bei Laibach bestehenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und executive auf 977 fl. 80 kr. geschätzten Handrealität zur Hereinbringung einer Forderung von 105 fl. ö. W. sammt Gericht- und Executionskosten bewilligt und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den

11. Mai,

8. Juni und

13. Juli 1868,

allezeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß die obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besatze eingeladen, daß jeder Vicitant ein 10% Badium des Schätzungswertes zu erlegen haben werde, und daß das Schätzungsprotokoll mit dem Grundbucheauszuge und den Vicitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden könne.

Laibach, am 4. April 1868.

(944-1)

Nr. 2592.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Februar 1868, Z. 1108, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Aersars gegen Lucas Valentič von Prem durch den Curator ad actum Josef Zanderšič pelo. 50 fl. 63 kr. c. s. c. auf den 31. März 1868 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am

28. April 1868, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten März 1868.

(839-2)

Nr. 2465.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten December v. J., Z. 6829, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

21. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executive Feilbietung der dem Lukas Vizjak von Zalog gehörigen Realität geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird dem Tabulargläubiger Bartholomäus Milharčič rücksichtlich dessen unbekannten Erben eröffnet, daß der Feilbietungsbescheid vom 12. December v. J., Z. 6829, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Mathias Burger in Adelsberg zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1868.

(858-3)

Nr. 1148.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22sten October 1867, Nr. 7483, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Franz Pele von Altenmarkt gegen Jakob Krasovec von Weichnit auf den 19. Februar und 21. März d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt worden sind und daß es bei der auf den

21. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1868.

(861-3)

Nr. 6759.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die mit dem Bescheide vom 13. April 1867, Z. 2475, angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Truden von Pudob auf den

29. April 1868, Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27sten September 1867.

(846-3)

Nr. 3636.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Luser verw. gewesenen Brezar von Rudolfsberth die Relicitation der von Herrn Josef Uranker erstandenen, dem Herrn Wilhelm Vacheiner gehörig gewesenen Rastmahlmühle zu Gruben bei Hof, sub Tom. VII., fol. 36, Ref. Nr. 1153 ad Herrschaft Seisenberg, wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilligt, und es wird zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die einzige Tagssatzung auf den

29. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität dabei um jeden Preis veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25sten März 1868.

(890-3)

Nr. 425.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Mathias Pozar von Gora Nr. 49 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. April 1866, Z. 2403, schuldiger 102 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Nr. 1105 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 837 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagssatzungen auf den

30. April,

30. Mai und

1. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Jänner 1868.

(887-3)

Nr. 284.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Wendtner von dort, gegen Anton Loušin von Reifnitz Nr. 26 wegen aus dem Vergleich vom 21. Februar 1859, Z. 617 schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1416 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

23. April,

22. Mai und

24. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Jänner 1868.

(888-3)

Nr. 423.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Jakob Bartol von Traunitz Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 12. April 1866, Z. 2394, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1370 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

27. April,

27. Mai und

27. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Jänner 1868.

(851-3)

Nr. 639.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24sten Jänner 1868, Z. 130, in der Executionssache des Herrn Johann Kuch von Unterfischla gegen Johann Smolei von Kronau Nr. 41, pelo. 833 fl. 82 kr. c. s. c. bekannt gemacht daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 28. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 28sten März 1868.

(801-3)

Nr. 3754.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. December v. J., Nr. 17627, kundgemacht, daß die erste, auf den 29sten Februar l. J., und die zweite, auf den 1. April l. J. bestimmte executive Feilbietung der dem Johann Rosal von Wischie gehörigen Realität über beiderseitiges Einverständnis sistirt wurde und daß es bei der dritten, am

2. Mai l. J.

angeordneten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(776-3)

Nr. 1596.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 24. October 1867, Z. 6718, bewilligten dritten executive Feilbietung in der Executionssache des Georg Quas von Weischrid, durch Hrn. Dr. Preng in Stein, wider den minderj. Andreas Puschanz von Rahovitsch unter der Vormundschaft der Marianna Puschanz und des Thomas Kallinschek, durch Herrn Dr. Rudolph in Laibach, pelo. 667 fl. 16 kr., der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb. Nr. 212 vorkommenden, gerichtlich auf 4060 fl. bewertheten Realität die Tagssatzung auf den

28. April d. J.

mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten März 1868.

(659-3)

Nr. 470.

Neuerliche Tagssatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Pef, durch ihren Machthaber Josef Bidic von dort, gegen Anton Stergar von Deutschgerenth die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 17. März 1866, Z. 1091, auf den 6. Juli und 6. August 1866 angeordneten, sohin sistirten executive zwei letzten Realfeilbietungstagssatzungen bewilligt, zur Vornahme der executive Veräußerung der dem Gegner Anton Stergar von Deutschgerenth Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Urb. Nr. 924 vorkommenden, gerichtlich auf 1269 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, dann der auf 80 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse wegen aus dem Schuldsscheine vom 12. März 1861 und dem Zahlungsauftrage vom 26. Sept. 1864, Nr. 3361, schuldigen Capitale pr. 105 fl., im Restbetrage pr. 50 fl. c. s. c. die Tagssatzungen auf den

30. April und

30. Mai 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Fahrnisse bei der erstangefetzten, die Realität aber bei der zweitangefetzten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Februar 1868.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ordnet in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Luftdruck- oder Saug-Gebisse natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vorm. und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel zum wilden Mann, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten Zahnpulver und Zahntinctur sind in den Apotheken der Herren Schenk und Kam und beim Herrn E. Mahr zu bekommen.

NB. Auf Verlangen werden auch Goldplomben mit dem neuesten Morgan'schen Krystallgolds aus Philadelphia gemacht.

Wegen zahlreichen Patienten wird der Aufenthalt bis inclusive Samstag den 18. d. M. verlängert.

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse.

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genueste anschließen.

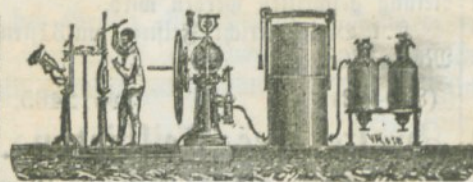
Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

im Heimann'schen Hause.

(683-22)

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann - Lachapelle & Co. Atoner 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, so wie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäurehaltigen Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie. — Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diesem, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabricanten, gegen Einzahlung von 5 Franken beziehen. — (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) (307-12)

Agentur: Herren Geitner & Rausch in Pest, Hochstraße Nr. 2, und in Wien, Tuchlauben Nr. 25.

Ein alterthümliches Familienstück,

eine Uhr mit Datum, Secundenzeiger und Mondwechsel wird für Liebhabende verkauft.

Näheres Tirnan - Vorstadt Nr. 5 in Laibach.

(956)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 30sten April werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Februar 1867

versekten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 14. April 1868.

(884-1)

Nr. 1062.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 26. März 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Trattnik von Godovitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. März 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Trattnik von Godovitsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

12. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 1sten April 1868.

(308-2)

Nr. 6539.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianagora und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianagora und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Jakob von Dedenberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte hinsichtlich der im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg Nr. 251 verzeichneten Vergealität in Pianagora sub praes. 27. November 1867, Z. 6539, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Raje von Pianagora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27sten November 1867.

(838-2)

Nr. 2466.

Dritte errec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 22sten November v. J., Z. 4797, und 28. v. M., Z. 1482, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

21. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Faidiga von Adelsberg gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1868.

(856-3)

Nr. 8750.

Dritte errec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. December 1867, Z. 8750, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der am 31. März d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Baraga von Grafenacker gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

2. Mai 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten März 1868.

(862-3)

Nr. 230.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pece von Alenmarkt die Relicitation der dem Georg Rot von Roschal gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 313/306 vorkommenden, vom Gregor Strudel um den Meistbot pr. 1114 fl. C. M. erstandenen Realität bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

25. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Meistbotspreise veräußert werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Jänner 1868.

(570-2)

Nr. 6327.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Knaus von Traunk Nr. 28 recte Grib Nr. 26.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Johann Knaus von Traunk Nr. 28 recte Grib Nr. 26 hiermit erinnert:

Es habe Josef Panzer von Niederdorf durch Herrn Dr. Benedict wider denselben die Klage auf Zahlung des Grundstücks-Kaufschillingrestes pr. 430 fl. auf der Auffandungskunde vom 27. April 1866, sub praes. 21. Oct. 1867, Z. 6327, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Knaus von Grib Nr. 26 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und abgethan werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten November 1867.

Das einzige und beste Mittel für den

HAARWUCHS

sind die von Sr. k. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegierten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen Kammfett-Pomade und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe Erfindung und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „Fahlföppig“ gänzlich aus der Sprache scheide.

Mit Hochachtung

Josef Zimmermann in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Verwaltung“ ddo. Wien, 6. August 1867:

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservirung des Kopshaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopshaares gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.“

Außerdem werden die Abt'schen Kammfett-Präparate zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare noch durch mehr als 1000 Anerkennungs-Schreiben, deren Originale zu Jedermanns beliebigem Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede weitere Anpreisung überflüssig.



Preise im Detail:
1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öl mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmétique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmétique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichtetes Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten sortirt, zur Zierde jedes Toiletteschens und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken; für Damen mit Ekbonquet.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

(2794-10)

echte Haarfärbemittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.

1 Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nöthigen

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Dunkel-Färben der Haare und Augenbrauen, in Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. 3. W.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail:

In meinen Friseur-Salons, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Moll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenthurmstraße Nr. 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung.

Graz: J. Keller; Klagenfurt: J. Detoni, Friseur, und Ed. Böhn, Kaufmann; Triest: Francesco Vedovatto; Billa: Matthäus Fürst.

Abiso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abchrift Nr. 5640-2340 sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.